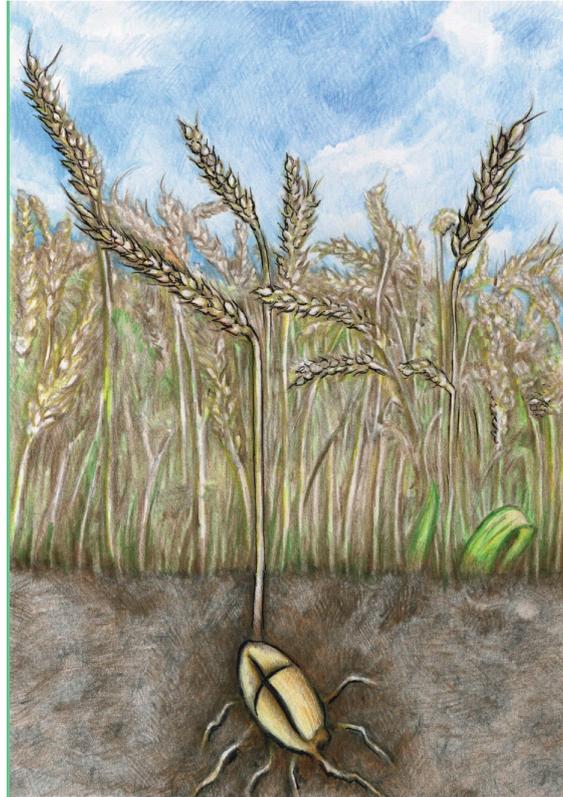


Pfarrbrief – St. Ägidius Schmidmühlen

17. April – 02. Mai 2021 Nr. 7 /2021

Kath. Pfarramt Schmidmühlen * Pfr-Härtle-Str. 9 * 09474/252 * www.pfarrei-schmidmuehlen.de
Feste Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 8.30 – 10.30

John Blankers



**Samenkorn in guter Erde, streckt den Keim die Wurzel aus.
Immer neues Leben werde, tausendfältig bricht es auf.**

**Gott, in deiner Hand geborgen, ja von Deiner Hand gesät,
gehen wir getrost ins „Morgen“. Hilf, dass es uns gut gerät.**

Woche für das Leben 2021

Über Gott und die Welt

Vom 17.-24.4.2021 Leben im Sterben

Das Ziel der Palliativversorgung spiegelt

sich im Namen wider: Sich um einen Menschen sorgen, als würde man einen schützenden Mantel (lat. pallium = Mantel) um ihn legen, ist die

Grundhaltung allen palliativen Handelns. Im Mittelpunkt stehen der unheilbar erkrankte Mensch und seine Bedürfnisse. Auch wenn es keine Heilung mehr für ihn

gibt, soll er nicht allein gelassen werden. Die Lebensqualität soll erhalten oder verbessert werden, indem mitunter schwere körperliche Schmerzen gelindert und seelische, soziale und spirituelle Leiden wahrgenommen werden. Der Mensch wird in seiner Ganzheitlichkeit anerkannt. Darin liegt die größte Stärke der *Palliative Care* und darin entspricht sie auch dem christlichen Menschenbild: Der Mensch ist mit Leib, Geist und Seele von Gott geschaf fen und bejaht. Die Bejahung Gottes gilt durch alle Phasen seines Lebens und wird in der ganzheitlichen Betreuung bis zuletzt ausgedrückt.

Der Ruf nach begleitetem Suizid oder Tötung auf Verlangen – der zurzeit die höchsten Gerichte in Deutschland umtreibt – ist u. a. eine Kehrseite der medizinisch möglichen Lebensverlängerung sowie der zunehmenden Vereinzelung der Menschen. Die moderne Medizin hat deshalb die Aufgabe, sich rechtzeitig selbst zu beschränken und zu palliativem Handeln über zugehen. Um das tiefgründige Leiden an sozialer Vereinsamung anzugehen, das sich im Krankheitsfall weiter zuspitzt, ist die umfassende Betreuung im Krankenhaus oder Hospiz von großem Wert. Aber sie reicht oft nicht aus bzw. erfolgt zu spät. Es ist wichtig, schon im »gesunden« Alltag das Leben miteinander zu teilen und auf das ganzheitliche Wohlergehen des Anderen zu achten. Gerade Christinnen und Christen sind gerufen, Anonymität zu überwinden, alleinstehende Menschen in ihre Gemeinschaft zu integrieren, Beziehungen zu fördern, Freundschaften bewusst zu gestalten. Dies kann nur gelingen, wenn es im konkreten Lebensraum geschieht und wenn Menschen sich auch in schwierigen Situationen beistehen. Angesichts der derzeitigen Debatte um die Sterbehilfe dürfen diese großen Chancen der Palliativversorgung nicht in den Hintergrund geraten. Sie sind das lohnende Ziel einer Gesundheitspolitik, welche die Zukunft einer alternden Gesellschaft verantwortlich gestalten will. Sie fördert eine Kultur des Lebens, die Menschen unterschiedlicher kultureller, ethnischer und religiöser Hintergründe miteinander vereint.

Wir feiern Gottesdienst

Samstag, 17.04.

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe:

Christine Klieber f. + Vater Alois Hofrichter

MG: Ida Meyer f. + Ehemann u. Eltern

Josef Luschmann f. + Sohn Bernhard z. Geb.

» Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «



Sonntag, 18.04. - 3. Sonntag der Osterzeit

8.00 Pfarrkirche: Pfarrmesse

9.30 Pfarrkirche: Hl. Messe:

Anna u. Martina f. + Mutter Marianne Hausmann z. Geb.

Montag, 19.04.

8.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

Dienstag, 20.04.

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe: Fam. Jeziorowski f. + beiders. Eltern

Mittwoch, 21.04.

16.00 Pfarrkirche: Schüलगottesdienst:

Erna Bruckmüller f. + Angehörige

19.00 Pfarrkirche: Österlicher Wortgottesdienst mit den Firmlingen

Donnerstag, 22.04.

18.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

19.30 Winbuch: Hl. Messe

Freitag, 23.04. – Monatsgedächtnis der Verstorbenen

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe: Für die Armen Seelen

MG: Der Gottesmutter z. Dank

Samstag, 24.04.

9.30 Pfarrkirche: Hl. Messe: Erstkommunionkinder f. + Angehörige

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe: Fam. Sperl f. + Mutter z. Geb.

MG: Gabi Vögerl f. + Kirchaschreiner Seppl

Elfriede Mehringer und Martina Spangler f. + Mutter z. Geb.

Sonntag, 25.04. - 4. Sonntag der Osterzeit

8.00 Pfarrkirche: Pfarrmesse

MG: Theresia Döberl f. + Eltern

9.30 Pfarrkirche: Hl. Messe: Erstkommunionkinder f. + Angehörige



» Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. «

Montag, 26.04.

8.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

Dienstag, 27.04.

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe: Erna Bruckmüller f. + Angehörige

Mittwoch, 28.04.

16.00 Pfarrkirche: Schüलगottesdienst:

Erna Bruckmüller f. + Schwester u. Schwager

Donnerstag, 29.04. - Hl. Katharina von Siena

18.00 Pfarrkirche: Rosenkranz

19.30 Winbuch: Hl. Messe

Freitag, 30.04.

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe



Samstag, 01.05. - Maria, Schutzfrau Bayerns

19.00 Pfarrkirche: Hl. Messe:

Josef Luschmann f. + Ehefrau Marianne z. Geb.

MG: KAB f. + Sieglinde Weeber, Edmund Sietz, Hedwig Harfolk

Anna u. Martina f. + Vater Ludwig Hausmann z. Geb.

Sonntag, 02.05. - 5. Sonntag der Osterzeit

8.00 Pfarrkirche: Pfarrmesse

9.30 Pfarrkirche: Hl. Messe:

Fam. Holler f. + Mutter Barbara z. St.

MG: Angela Graf f. + Schwester Simperta

Geschwister Auer f. + Tante Franziska Weigert

19.30 Pfarrkirche: Maiandacht

» Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. «

Wir erinnern uns an unsere Verstorbenen der letzten 10 Jahre

Am 19.04.2011	Maria Denk
Am 19.04.2014	Brigitta Meier
Am 23.04.2018	Prof. Dr. Johann Metz
Am 24.04.2012	Bernadette Koller
Am 30.04.2016	Johann Eichenseer
Am 01.05.2018	Anna Rudolf
Am 02.05.2012	Schwester Simperta

Schenke ihnen Heimat und Frieden bei dir.

Kollekte für das Hl. Land

Bei der Sammlung am Palmsonntag wurden 414,78 € gespendet. Vielen Dank allen Spendern im Namen der Menschen im Hl. Land.

Fastenopfer der Kinder

Allen Kindern, die in ihren Opferkästchen fleißig für andere gesammelt haben, sage ich Dankeschön. Insgesamt kamen in der Schule 110,38 € und im Kindergarten zusammen: 41,50 €.

KAB

Beim Palmbüschelverkauf konnte die KAB einen Erlös von 1075,- € erzielen. Die KAB sagt allen, die diese Aktion so großzügig unterstützt haben, ein herzliches Vergelt' s Gott - insbesondere den fleißigen Bastlerinnen.

Erlös aus Osterbasar

Durch den Verkauf von Osterkerzen und Osterstickereien kam der stattliche Betrag von 1500 € zusammen, der an das Kloster Strahlfeld für das Kinderheim Emerald Hill in Simbabwe übergeben wurde.

Die Ministranten bedanken sich

Leider konnte auch in diesem Jahr die Tradition des Osterbettelns nicht in der üblichen Weise gepflegt werden. Beim „Osterbetteln light“ an den Ostergottesdiensten kam ein Betrag von 1911 € zusammen. Die Ministranten bedanken sich für diese großzügige Gabe und die Wertschätzung der Gläubigen, die darin deutlich wird.

Dank für die österlichen Tage

Im Rahmen der gegenwärtigen Möglichkeiten haben wir festlich Ostern gefeiert. Ich danke ganz herzlich für die Ordnerdienste, für alle, die sich musikalisch eingebracht haben, für den Blumenschmuck, der nach der Kargheit der Fastenzeit die Augen erfreut und für die Osterkerze, die wieder ein wahres Kunstwerk ist.

Fit for Firmung

Am Mittwoch 21.4. findet für die Firmlinge ein österlicher Wortgottesdienst statt. Dauer etwa 40 Minuten.

Krankenkommunion

Rund um den 1. Mai melde ich mich wieder wegen der Krankenkommunion, um einen Termin zu vereinbaren.

Maiandachten

Ganz herzlich darf ich zur Teilnahme an den Maiandachten sonntags um 19.30 Uhr einladen. Wir beginnen sie am Sonntag 2.5.

Erstkommunion 2021

Auch in diesem Jahr gestalten sich die Vorbereitung auf die Erstkommunion wie auch die Planung der Feier selbst als ausgesprochen schwierig.

Aus diesem Grund konnten die betroffenen Familien zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen. Am 24. und 25.4. begehen die diesjährigen Drittklässler ihre **kirchliche** erste Kommunion **in kleinem Rahmen**. In der Hoffnung, dass in den Sommermonaten wieder mehr möglich ist, werden wir zusätzlich im Sommer an zwei Terminen ein Erstkommunion**FEST** begehen. Für die Kinder soll es in diesen schwierigen Zeiten nicht weniger zu feiern geben als in anderen Jahren. Ein letzter Schritt der Vorbereitung ist die Gewandübergabe bei den Gottesdiensten am 17./18.4. Aus diesem Grund sind am 17. und 18. die ersten beiden Reihen in der Kirche für die Erstkommunionfamilien reserviert.

Da sich am 25.4. die Kirche vermutlich bei den gegenwärtigen Platzverhältnissen gut füllen wird, bitte ich alle, die es ermöglichen können, auf den Vorabendgottesdienst am 24.4. oder auf die Frühmesse auszuweichen.

Bitte schließen Sie die Kinder in ihre Gebete ein.

Renovierung in Winbuch

Mittlerweile hat die Innenrenovierung in Winbuch begonnen. Aus diesem Grund können wir gegenwärtig die Winbucher Kirche nicht nützen.

Unter den üblichen Auflagen (Maske, Abstand etc.) dürfen wir dankenswerterweise in dieser Zeit wieder ins Dorfgemeinschaftshaus ausweichen.

Aufliegendes Gebetsbildchen

Die Coronabeschränkungen betreffen gerade auch die Teilnahme an Beerdigungen. Es schmerzt, dass viele Beisetzungen im engsten Familienkreis stattfinden und Nachbarn und Freunde nicht auf dem Friedhof dabei

sein können. Pfr. Alois Hammerer hat aus diesem Grund ein Gebetsbildchen verfasst, mit einem Gebet, dass man am Grab der Verstorbenen beten kann. Bitte bedienen Sie sich.

Nächster Pfarrbrief

Der nächste Pfarrbrief umfasst einen Zeitraum von 3 Wochen. Bitte beachten Sie das, wenn Sie Informationen veröffentlicht haben möchten.

GEIST-voll LEBEN

Ostern will beflügeln

**Längst leben wir nach Ostern, Gott,
und doch werden wir die Eierschalen nicht los
und trauen uns nicht heraus aus unseren Nestern.
So oft sind wir klein, ängstlich und vorsichtig
in unserem Glauben, unserem Leben, unserem Hoffen.**

**So selten wachsen uns Flügel,
geht uns das Herz auf,
fließt uns der Mund über von dem,
was wir erfahren haben:
Christus ist auferstanden.
Der Tod hat nicht das letzte Wort.**

**So fest hat uns die Angst im Griff –
vor dem Tod und dem Leben,
vor dem Leid und dem Elend hier und überall.**

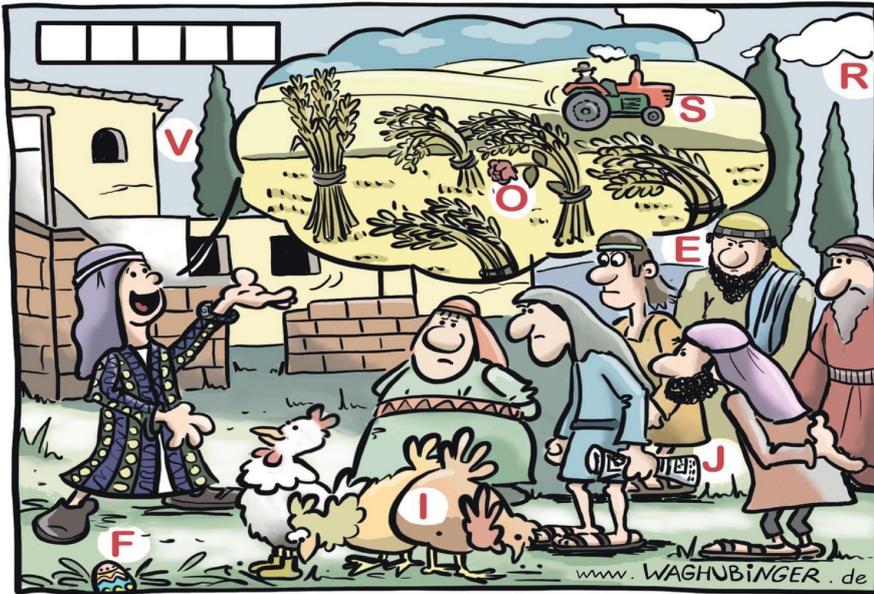
**So sehr brauchen wir einander
und brauchen wir dich,
damit wir uns aus unseren Nestern herausrauen,
damit der Hoffnung Flügel wachsen,
damit ein Lied erklingt von neuem Leben.**

**Wir bitten dich:
Komm zu uns und hilf uns,
neu zu werden und neu zu sein,
unsere Flügel auszubreiten
und uns tragen zu lassen von der österlichen Hoffnung.**

Martina Gregory

"Was träumst du?" Träume in der Bibel

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: JOSEF

Josef träumt

Alle Menschen träumen. Auch ihr Kinder träumt. Häufig kann man sich am nächsten Tag nicht mehr an seine Träume erinnern, manchmal schon. Auch die Menschen in der Bibel träumen. Dort sind Träume oft auch Botschaften von Gott, aber nicht immer.

Ein bekannter Träumer in der Bibel ist im Alten Testament Josef. Von ihm erzählt das erste Buch der Bibel. Josef war einer der zwölf Söhne des Jakob. Er wurde von seinem Vater bevorzugt, deshalb mochten ihn seine Brüder nicht. Dann hatte Josef zwei Träume (Genesis, Kapitel 37), in denen er wichtiger und mächtiger als seine Brüder

war. In einem davon verneigten sich die Garben (zusammengebundene Getreidehalme) seiner Brüder vor seiner Garbe. Denen erzählte er davon und die Brüder wurden noch zorniger. Deshalb nahmen sie ihn gefangen und verkauften ihn an Händler. Das war natürlich ein großes Unrecht. Josef kam nach Ägypten. Dort konnte er die Träume des ägyptischen Königs deuten und das Land vor großem Elend beschützen. Deshalb wurde er ein wichtiger Mann. Gott beschützte ihn. Und später traf er seine Brüder und seinen Vater wieder und sie versöhnten sich.